

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Rürups Analysen

Die Private Krankenversicherung hat nur eine Berechtigung, wenn sie sich dem Wettbewerb stellt, sagt der Wirtschaftsweisen Professor Bert Rürup.

6

### Kasse unter Kostendruck

Die AOK will in Thüringen Strukturen im stationären Sektor aufmischen – kleinere Häuser sollten geschlossen werden, fordert die Kasse.

8

## MEDIZIN

### Spirale verschließt Aneurysma



Mit weichen Spiralen können Aneurysmen von Hirnarterien minimal-invasiv verödet werden. Die Mortalitätsrate ist im Vergleich zur Op halbiert.

9

### Erfolg mit Praxis-Aktion

Schon bei über 7000 Patienten wurde bei der Aktion: „Suchen Sie das Risiko!“ ermittelt, wie hoch ihre Gefährdung für einen Schlaganfall ist.

12

## WIRTSCHAFT

### Gespräche sind wichtig



Beim IGel-Angebot ist nach Ansicht des Internisten Dr. Wolfgang Grebe das Gespräch mit Patienten wichtig, um herauszufinden, welche Leistungen ankommen.

15

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (0 61 02) 50 60  
Fax: (0 61 02) 50 61 77

Verlag: Tel.: (0 61 02) 50 60  
Fax: (0 61 02) 50 61 23

Redakt: *Es B* Tel.: info@aerztezeitung.de  
Fax: *2609/x* www.aerztezeitung.de  
*ZB MED* rt: arztonline

dueren Primärprävention, der Primärprävention im nichtbetrieblichen sozialen Umfeld und der betrieblichen Gesundheitsförderung in Berlin vorgelegt hat.

2,62 Euro pro Versichertem und Jahr dürfen die Kassen für Primärprävention ausgeben – 1,64 Euro wenden sie tatsächlich auf. Das sind 0,63 Promille ihrer Gesamtausgaben. Die wenigen Tropfen Geldes landen noch nicht einmal

der Männer gibt.

Unbewiesen ist die Effektivität primärpräventiver Interventionen: Eine Erfolgskontrolle wurde nur zu 43 Prozent gemacht. Der häufigst verwendete Erfolgsparameter ist weich: Akzeptanz und Zufriedenheit in der Zielgruppe. Eine Veränderung der Gesundheitsparameter wurde nur bei 5,4 Prozent der „evaluierten“ Interventionen gemessen. **Siehe auch Seite 2**

## Sawicki als Institutsleiter?

### Spekulationen um Chefposten des Qualitätsinstituts

**BERLIN (fst).** Leiter des geplanten Instituts für Qualität in der Medizin soll nach einem Bericht der „Süddeutschen Zeitung“ der Kölner Diabetologe Peter Sawicki werden. Allerdings dementierte der Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin am Kölner St. Franziskus-Hospital gestern, er sei von der Findungskommission des Ge-

meinsamen Bundesausschusses ernannt worden: „Mich hat niemand angerufen“, sagte Sawicki der „Ärzte Zeitung“. Der Vorsitzende des Bundesausschusses Dr. Rainer Hess wollte die Personalie nicht kommentieren. „Diese Frage ist noch nicht endgültig entschieden“, sagte Hess der „Ärzte Zeitung“. **Siehe auch Seite 5**

## Notfallpraxis kann von Steuer

### Bundesfinanzhof stellt die Voraussetzungen klar / Entscheidend

**MÜNCHEN (iss).** Eine Notfallpraxis im Wohnhaus eines Arztes kann voll als Betriebsausgabe von der Steuer abgesetzt werden, wenn sie von außen erkennbar dem Publikumsverkehr gewidmet ist. Das hat der Bundesfinanzhof entschieden.

Voraussetzung für die Abzugsfähigkeit ist der eigene Eingangsbereich der Praxis. Im konkreten Fall unterhielt eine niedergelassene Allgemeinärztin in ihrem in der Nähe der Praxis liegenden Wohn-

haus eine Notfallpraxis. Dafür nutzte sie im Keller drei Räume und eine Toilette. Die Kellerräume waren von der Garage und über das Treppenhaus des Wohnhauses erreichbar.

In ihrer Steuererklärung machte die Ärztin die Aufwendungen für die Räume als Betriebsausgaben geltend. Da das Finanzamt die Aufwendungen nicht berücksichtigte, klagte sie. Das Finanzgericht wies ihre Klage ab, mit ihrer Revision beim Bundesfinanzhof hatte die Medizinerin aber Erfolg.

dings nur u

## Patie

### Ärzte mü

**KARLSRUHE**  
gerichtshof  
die Durchsre  
ersatzanspr  
Kunstfehler

In einem Ur  
klar, daß die  
Arzthaftung  
lich patient  
habt werden  
unter bestin  
gen nicht o  
sondern der  
zusammenh  
lungsfehler  
Wenn im  
daß dem Ar  
lungsfehler  
offen bleibt

Das Fin  
Räume als  
mer einge  
sind wege  
zungsmögl  
schränkt st  
eine Notfal  
Voraussetz  
desfinanzh  
sei die leich  
Räume für  
einen eigen

Ein separ  
nicht zwing  
xis- und Pr